

ERSTER WEIHNACHTSMARKT DER STADTSCHULE BUTZBACH WAR EIN ERFOLG

Am Freitag vergangener Woche waren viele Besucher der Einladung der Stadtschule Butzbach zum Besuch ihres ersten Weihnachtsmarktes gefolgt.

Nach der musikalischen Eröffnung durch die Rockband und den Gospelchor der Schule begrüßte die Schulleiterin Ingeborg Bendel in einer kurzen Ansprache Eltern, Ehemalige, Freunde und alle, die sich mit der Schule verbunden fühlen und eröffnete offiziell den Markt. Sie dankte allen aktiv Beteiligten, die die Durchführung des Weihnachtsmarktes durch ihren unermüdlichen Einsatz erst möglich gemacht hatten.

Ihr ganz besonderer Dank aber galt den drei „Unruheständlern“ Heinz Busch, Günter Reuhl und Walter Schneider aus Gambach, die nach eigener Aussage mit viel Freude und wie jeder selbst sehen konnte, sehr liebevoll die Weihnachtsbuden gezimmert hatten.

In stimmungsvoller adventlicher Atmosphäre bummelten die Besucher über den Markt, der sowohl draußen als auch innerhalb des Gebäudes abgehalten wurde. Nicht nur die während der Projektwoche selbst hergestellten Produkte wie Plätzchen, verschiedene Geleesorten, Weihnachtsgrußkarten, Töpferwaren, Bienen- und Insektenhotels, Futterglocken, Kerzen- und Kerzenständer, gefüllte Adventskalender, und vieles andere mehr fanden Beachtung, sondern auch die verschiedenen Darbietungen, die während der Projektwoche einstudiert worden waren. Die Rockband überzeugte mit großartigen Gesangssolistinnen, die Tanzgruppe „Lichtertänze“, das Schwarzlichttheaters sowie das Weihnachtsmusical der Grundschule, das die Theater-AG und der Chor der Grundschule aufführten, fanden viel Lob und Anerkennung.

Eine besondere Ausstellung beschäftigte sich mit dem Thema „Weihnachten in Frankreich und Italien“, denn im Rahmen des jährlich stattfindenden Schüleraustauschs mit Saint Cyr l'École war erst vor einer Woche der Besuch der französischen Gäste an der Stadtschule zu Ende gegangen. Die neu gegründete Städtepartnerschaft zwischen der Stadt Butzbach und Collecchio (Italien) war für die Arbeitsgruppe Motivation, sich auch mit den Weihnachtsbräuchen in Italien zu beschäftigen.

Auch für das leibliche Wohl war ausreichend gesorgt. Das Café war stets gut besucht und auch die Dönerbude war ein großer Anziehungspunkt.

Die Besonderheit der vorangegangenen Projektwoche lag in diesem Jahr in der Zusammensetzung der Projektgruppen, die sich jeweils sowohl aus jüngeren Schülerinnen und Schülern der Grundschule als auch aus Schülerinnen und Schülern der Sekundarstufe zusammensetzten.

Das soziale Lernen, der rücksichtsvolle, verständnisvolle Umgang miteinander, Vorbehalte gegenüber der jeweils anderen Altersgruppe abzubauen, waren wichtige Anliegen dieser Woche.

Viele Eltern nutzen die Gelegenheit, um sich bei der Schulleitung über die Ausbildungsmöglichkeiten an der Stadtschule zu informieren.